

- Beschluss**
 Wahl
 Kenntnisnahme

Vorlagen Nr. 40/039/2019

öffentlich

| | |
|---|---------------------------------|
| Fachbereich: Amt für Schule und Bildung Bearbeiter/in: Schramm, Sandra | Datum: 06.11.2019 Az.: 40-32 |
|---|---------------------------------|

| Beratungsfolge | Termine | Art der Entscheidung |
|--------------------------------|------------|----------------------|
| Ausschuss für Schule und Sport | 28.11.2019 | Kenntnisnahme |

Schulentwicklungsplanung - Sachstandsbericht Gebäudemasterplan

- | | | | |
|-----------------------------|-----------------------------|--|---|
| Finanzielle Auswirkung | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein | <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Personelle Auswirkung | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein | <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Organisatorische Auswirkung | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Auswirkung auf Kennzahlen | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

| | |
|---|---------------------------------|
| Fachbereich: Amt für Schule und Bildung Bearbeiter/in: Schramm, Sandra | Datum: 06.11.2019 Az.: 40-32 |
|---|---------------------------------|

Schulentwicklungsplanung - Sachstandsbericht Gebäudemasterplan

Anlass der Vorlage:

Im Ausschuss für Schule und Sport wurde in der letzten Sitzung mit Vorlage Nr. 40/022/2019 das schulfachliche Gutachten des Büros Dr. Garbe, Lexis und van Berlepsch als Schulentwicklungsplanung beschlossen.

Nachstehend wird über den aktuellen Sachstand des Verfahrens zur Gebäudeentwicklung berichtet.

Sachverhaltsdarstellung:

Die wesentlichen Grundlagen und getroffenen Annahmen des vorgenannten Gutachtens nehmen die Entwicklung der Schülerzahlen in den Fokus. Die gewonnenen Erkenntnisse prognostizieren einen deutlichen Anstieg der Schülerzahlen voraus, welche sich auch bereits in diesem Schuljahr, lt. Auswertungen der amtlichen Schulstatistik, bestätigen.

Diese Entwicklungen werfen Fragen hinsichtlich der Funktionalität und Größe der bestehenden Schulgebäude auf. Um eine umfassende Weiterentwicklung der Gebäude vornehmen zu können, bedarf es zuerst einer Bewertung des Ist-Zustandes und der baurechtlichen Möglichkeiten. Für diesen ersten großen Baustein zur Entwicklung eines Gebäudemasterplanes wurde in Ergänzung zur schulfachlichen Bewertung ein Fachplanungsbüro beauftragt, welches diese Frage in einem umfassenden Gutachten gebäudescharf aufzeigen soll.

Parallel zu diesen baurechtlichen und bauphysischen Fragen wurden mit Frau Lexis und Vertretern des Schulträgers bereits Workshops an allen Schulstandorten durchgeführt. Diese erfolgten in zwei Schritten mit unterschiedlichen Detailtiefen.

Im ersten Workshop wurde mit jeder Schule eine sogenannte Musterschule erarbeitet. Diese weist die einzelnen Raumtypen aus und wurde jeweils mit den erforderlichen Flächenbedarfen und Funktionalitäten beschrieben.

In einem weiteren Workshop wurde diese sogenannte Blaupause einer Musterschule mit dem jeweiligen Bestandsgebäude abgeglichen. Hierbei wurde der benötigte Gesamtbedarf an Fläche mit dem Ist-Bestand abgeglichen und die funktionale Verteilung der Räume bewertet.

Die Gesamtergebnisse der jeweiligen Workshops zeigen ein, je Schulstandort, mögliches Modell auf, welches der Musterschule möglichst nahekommt. Lediglich in einem Standort (Förderzentrum Süd, Monheim) ist der Flächenbedarf im Bestand abbildbar. Bei allen anderen Standorten ergab sich am Ende ein Delta, welches nicht mehr im Bestand aufzufangen war. Die jeweils fehlenden Flächen sind in diesen ersten Modellen sehr unterschiedlich im Ergebnis.

Diese Modelle werden ebenfalls in den Gutachten des Fachplanungsbüros Drees & Sommer aufgegriffen und mit den baurechtlichen und bauphysischen Gegebenheiten in Einklang gebracht. Ziel dieses Gutachtens ist ein 360 Grad Rundblick über alle Schulgebäude mit den jeweiligen potenziellen Möglichkeiten zur Bedarfsdeckung. Dieses Gutachten beschreibt eine erste Bewertung, entspricht jedoch nicht der Tiefe einer sogenannten Machbarkeitsstudie. Je nach Ergebnis der Entwicklungsgespräche mit den kreisangehörigen Städten wird es unterschiedliche Szenarien in der Entwicklung der Standorte geben müssen.

Der avisierte Fertigstellungstermin des Gutachtens wurde für Ende Oktober / Anfang November angekündigt. Bis zum Versand dieser Vorlagen lag das Gutachten zur Gebäudeentwicklung noch nicht vor. Die Erstellung einer Ergänzungsvorlage zu den Haushaltsberatungen ist aus heutiger Sicht nicht zu realisieren.

Bevor eine Vorstellung mit weitergehenden Priorisierungen und Beschlussvorschlägen in die politischen Gremien eingebracht werden kann, ist es erforderlich, dieses mit den beteiligten Fachbereichen zunächst intern zu bewerten und weitergehend zu beraten. Je nach Entscheidungslage der Entwicklungsgespräche mit den kreisangehörigen Städten, sind sogenannte „wenn – dann“ Wechselwirkungen dabei zu würdigen, denn die Weiterentwicklung der jeweiligen Gebäude hängt auch mit der Eigentümerfrage zusammen und gegebenenfalls möglicher Sondervereinbarungen hierzu.

Nach den ersten Sondierungsgesprächen mit den kreisangehörigen Städten steht fest, dass die Gebäudeentwicklungen durchaus mit Sorge betrachtet werden, da die finanziellen Auswirkungen von großem Interesse sind. Schnelle Lösungen sind aufgrund der vielschichtigen Gemengelage nicht in Sicht und sollten partnerschaftlich mit allen Beteiligten – ohne Zeitdruck – gefunden werden.

Über die weiteren Entwicklungen wird die Verwaltung weiter kontinuierlich berichten.